Energie für Ihre Ideen





Glossar

Arbeitseinheiten

```
1 kWh = 1 Kilowattstunde = 3'600 Kilojoule = 3.6 Megajoule
1 MWh = 1 Megawattstunde = 1'000 kWh
1 GWh = 1 Gigawattstunde = 1'000 MWh
1 TWh = 1 Terawattstunde = 1'000 GWh
1 TJ = 1 Terajoule = 0.278 GWh
```

Leistungseinheiten

```
1 kW = 1 Kilowatt = 1'000 Watt = 1.36 PS

1 MW = 1 Megawatt = 1'000 kW

1 MVA = 1 Megavoltampere (1'000'000 VA) = elektrische Scheinleistung

1 kWp = 1 Kilowattpeak = elektrische Spitzenleistung
```

Wichtiger Hinweis zum vorliegenden Geschäftsbericht

Ab 2014 beginnt das Geschäftsjahr der EKS AG mit dem 1. Januar und dauert bis 31. Dezember (Kalenderjahr). Aus diesem Grund entsprechen die nachfolgenden Daten und Finanzzahlen 12 Monaten Sie sind nicht mit den Vorjahreszahlen vergleichbar, da diese einem Langjahr (15 Monate) entsprechen.

Zum Titelbild:

Probierlöffelchuchi Klettgau

Am achteinhalb Meter hohen Trafoturm bei Guntmadingen sind die Klettgauer Hobbyköche zur Tat geschritten. Weithin sichtbar lacht von hier nun die Sonne. Bienen summen, Wolken ziehen vorbei, im Hintergrund drehen sich stilisierte Windräder.

Der Turm an der Trasadinger Strasse ist unübersehbar. Er steht direkt an der Kreuzung zur Dorfstrasse nach Guntmadingen am Feldrand.

GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.6890, E 8.5567

Mehr Informationen zum Trafohäuschen-Malwettbewerb für Vereine auf Seite 35.

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht an die Aktionäre	6
Strategie und Ziele	9
Corporate Governance	10
Netz	19
Marktleistungen	25
Mitarbeitende, Sicherheit und Risikomanagement	30
Nachhaltigkeit	33
Finanzen	37
Versorgungsgebiet	52

HIGHLIGHTS 2014

Januar

Das Treuhandmodell startet erfolgreich: Wechselprozesse im deutschen Netz können abgebildet werden.

Februar

Projekt Energie-Leuchttürme: Sieben Vereine bemalen im Versorgungsgebiet Trafostationen der EKS AG als Zeichen für die Energiewende.

März

Basadingen-Schlattingen (TG) bucht CheckPlus für die öffentliche Beleuchtung. Dies ist der erste Vertrag der EKS AG ausserhalb des Versorgungsgebietes.

April

Das grenzüberschreitende Literaturfestival «Erzählzeit» logiert mit dem jungen Schriftsteller Stefan Bachmann und seinem Roman «Die Seltsamen» bei LichtFORMAT.

Mai

Bilanzmedienkonferenz: Die EKS AG präsentierte ein erfreuliches Ergebnis trotz schwierigem Marktumfeld.

Juni

Die EKS AG besteht das Umweltaudit ohne Auflagen.

Juli

Die Schweizer Beteiligungsgesellschaft Terravent AG übernimmt in Deutschland einen weiteren Windpark.

August

Mit Facebook und dem Google-Hangout «CEO-Dialog» beginnt für die EKS AG eine neue Dimension der Kommunikation.

September

Die EKS AG lanciert gemeinsam mit der Energiefachstelle den «Energiegeladenen Unterricht» für Schulen in ihrem Versorgungsgebiet.

Oktober

Büsingen (D) entscheidet: Die EKS AG erhält die Stromkonzession für weitere 20 Jahre.

November

LichtFORMAT gewinnt einen weiteren Grossauftrag der SBB für die Lichtgestaltung eines Personalrestaurants.

Dezember

Das neue Windrad³ «Hans» in Beringen geht ans Netz und wird feierlich eingeweiht.

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE



Sehr geehrte Damen und Herren

Im Februar des Berichtsjahres sprach sich das Schweizer Stimmvolk für die Masseneinwanderungsinitiative aus. Dies wirkt sich auch auf die weiteren noch zu verhandelnden bilateralen Verträge aus. Für die Schweizer Stromwirtschaft ist vor allem das sich in der Schwebe befindliche Stromhandelsabkommen elementar. Ein Scheitern würde Hürden für die Export- und Importwirtschaft zur Folge haben. Der Bundesrat ist jetzt in der Pflicht, die Forderungen des Stimmvolkes mit den Rahmenbedingungen der EU unter einen Hut zu bringen. Was aber verbindet die Strombranche mit dem Ausland?

Es ist festzustellen, dass trotz kontinuierlich sinkender Grosshandelspreise (seit 2008!) die Stromrechnungen für den Kunden steigen. Grund dafür ist, dass weitere Kosten zum reinen Energiepreis hinzukommen. Dazu gehören die Netznutzungstarife, sprich der Preis für den Transport des Stroms. Diese steigen tendenziell. Zum einen wegen der Erhöhung der Systemdienstleistungen, zum anderen wegen anstehender Investitionen in den Netz-

ausbau. Der Rest der Stromrechnung entfällt auf steuerliche Abgaben. Diese steigen ebenfalls wegen der vom Bundesrat festgelegten Erhöhung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) per 1. Januar 2015 von 0.6 auf 1.1 Rappen pro Kilowattstunde.

Dass die Grosshandelspreise sinken, hat mehrere Gründe. Vor allem Deutschland subventioniert die erneuerbaren Energien stark. Diese verdrängen konventionelle Kraftwerke an der Börse und beeinflussen damit den Marktpreis. Zudem wird immer dann, wenn Sonne und Wind nicht genug Strom liefern, die Lücke bevorzugt mit Strom aus Kohlekraftwerken geschlossen. Denn Kohle ist billig und die Kosten für den CO₂-Ausstoss ebenfalls.

Mit der vollständigen Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 2018 erhofft sich die Schweiz gleichzeitig, die Einbindung in den europäischen Strommarkt zu sichern. Beide Themen werden die Regierung auf Bundesebene noch intensiv beschäftigen.

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

«Energieversorgung/Ressourcen» stellt eines der fünf Schwerpunktthemen des Regierungsrates für das Legislaturprogramm 2013 bis 2016 dar. Für den Strombereich sind dies im Einzelnen:

- 1. Aufrechterhaltung der Stromversorgungssicherheit
- 2. Wettbewerbsfähige Strompreise
- 3. Erhöhung der Energieeffizienz und der regionalen Produktion erneuerbarer Energien
- 4. Erfolgreiche Geschäftstätigkeit der EKS AG (inkl. angemessene Rendite für die Aktionäre)

Die von den Stimmberechtigten abgelehnte Revision des kantonalen Wasserwirtschaftsgesetzes und auch die am 8. März 2015 abgelehnte Revision des Baugesetzes (erstes Massnahmenpaket zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie) zeigen aber, dass der angestrebte Umstieg von der Kernenergie auf erneuerbare Energien ein steiniger Weg ist. Nach Ablehnung der Revision des Baugesetzes treibt der Regierungsrat den Kernenergieausstieg auf kantonaler Ebene nicht mehr voran. Vielmehr nimmt er einen «Marschhalt» in der kantonalen Energiepolitik bis mindestens 2016 vor. Zuerst muss auf nationaler Ebene die Ausgangslage und das weitere Vorgehen zur Energiewende geklärt werden. Nach wie vor sind jedoch die gesetzlichen Bestimmungen des kantonalen Baugesetzes und die Aufträge des Bundes zu erfüllen. Sie sehen unter anderem eine Erhöhung der Energieeffizienz und der regionalen Produktion erneuerbarer Energien vor. Dabei erwartet der Regierungsrat, dass die EKS AG zur Erreichung dieses Ziels einen aktiven Beitrag leistet.

Die Finanzzahlen sind wegen der Umstellung auf das Kalenderjahr nicht direkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Trotzdem lässt sich erkennen, dass im Jahr 2014 insgesamt weniger Strom verkauft wurde, was sich auf das Unternehmensergebnis der EKS AG ausgewirkt hat. Dieser Rückgang lässt sich hauptsächlich durch die milden Wintermonate erklären,

denn die Heizgradtage haben gegenüber dem Vorjahr um ein Fünftel abgenommen. Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis der EKS AG als zufriedenstellend zu betrachten.

Ich danke an dieser Stelle allen Kundinnen und Kunden der EKS AG für ihre Treue zum Unternehmen. Ich danke auch dem Kantonsrat und dem Regierungsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und meinen Kollegen im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung für die Zusammenarbeit. Mein besonderer Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EKS AG, die sich mit hohem persönlichem Engagement und mit Loyalität für die Zukunft des Unternehmens eingesetzt haben.



Dr. Reto Dubach Verwaltungsratspräsident

STRATEGIE UND ZIELE



Verein für jüdische Geschichte Gailingen

Die «Verbesserung der Welt», eine alte jüdische Maxime, ist Thema des Gailinger Trafohäuschens. In liebevoller Kleinarbeit haben die Kinder des Kinderhorts Kindorado die Arche Noah mit zahllosen Tieren beladen.

Das kleine Trafohäuschen steht am Eingang zum Rheinstrandbad. Dieses liegt von Gailingen aus Richtung Diessenhofen, vor der Rheinbrücke links. GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.6901, E 8.7593

STRATEGIE UND ZIELE

Strategische Geschäftsfelder

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EKS AG haben in einer Strategieüberarbeitung folgende fünf strategische Geschäftsfelder zur Zielerreichung definiert:

- 1. Netze
- 2. Energievertrieb
- 3. Energiedienstleistungen
- 4. Kooperationen
- 5. Dezentrale Stromerzeugung/Wärme

Unsere Vision

Wir sind ein selbstständiger marktführender Energiedienstleister. Wir verschieben Grenzen.

Unser Leitbild

- Wir möchten ein selbständiges KMU sein und unseren Umsatz halten.
- Wir streben die Leistungsführerschaft in unseren Absatzregionen an.
- Unsere Organisation ist schlank und schlagkräftig mit leistungsorientierten Mitarbeitenden.
- Die hohe Kundenloyalität zeichnet sich aus durch eine niedrige Wechselrate, unsere Bürgernähe und Kundenorientierung.
- Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Energiezukunft, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist.

Unsere Kernwerte

1. Kunde

Wir reagieren schnell auf Anliegen von Kunden und suchen Lösungen.

Wir suchen und halten eine enge Bindung zu Schlüsselkunden. Wir verfügen über ein professionelles Reklamationsmanagement.

2. Neugier

Wir sind neugierig und interessiert zu wissen, was im Markt geschieht und reagieren agil auf Marktveränderungen.

Wir sind zukunftsorientiert und anpassungsfähig.

Wir haben eine offene Haltung gegenüber Neuem.

Wir schätzen und fördern kreative Ideen.

3. Mut

Wir haben den Mut zu entscheiden und übernehmen Verantwortung.

Wir entscheiden fokussiert und pragmatisch.

Wir packen beherzt an und setzen um.

4. Partner

Wir betrachten Kunden, Lieferanten und Kollegen/innen als

Wir suchen eine übergreifende Zusammenarbeit.

Wir sind eine EKS AG.

Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander und versuchen, uns zu verstehen.

Wir führen eine offene, ehrliche und direkte Kommunikation.

5. Compliance

Wir setzen uns für einen funktionierenden Wettbewerb ein.

6. Einfach

Bei uns gilt: gesunder Menschenverstand (GMV).

Einfache Strukturen und Prozesse steigern unseren Marktwert. Wir pflegen einen wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen (Menschen, Geld, Zeit, Material).

7. Zuversicht

Wir zeigen echte Wertschätzung.

Wir haben einen positiven Spirit.

Wir leben eine hohe Lösungsorientierung.

Corporate Governance

Für die EKS AG als Unternehmen in öffentlicher Hand kommt der Corporate Governance eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehört nicht nur eine transparente Führungspolitik und die Sicherstellung einer wirksamen Compliance, sondern auch der Wille zur Effizienz im Interesse der Kunden und Aktionäre sowie zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Nachfolgend finden sich die in diesem Zusammenhang wichtigsten Unternehmensinformationen. Diese Informationen erfolgen in Anlehnung an die Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange.

Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Gesellschaftsstruktur

Die EKS AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen. Sie ist nicht an der Börse kotiert. Die EKS AG ist kein Konzern und verfügt nicht über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Über Beteiligungen der EKS AG an Gesellschaften gibt der Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Bedeutende Aktionäre

Die Aktien der EKS AG befinden sich zu 75% in den Händen des Kantons Schaffhausen und zu 25% in den Händen der Axpo Holding AG. Die Aktien der Axpo Holding AG werden zu 100% von den Nordostschweizer Kantonen beziehungsweise Kantonswerken gehalten. Die Beteiligung des Kantons Schaffhausen an der Axpo Holding AG beträgt 7.875%.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der EKS AG beträgt 20 Mio. CHF und ist eingeteilt in 200'000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert.

Die Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der EKS AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2000 nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit

Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 12 die Kompetenzen zur Veräusserung von Aktien fest, die im Besitz des Kantons Schaffhausen sind: Der Regierungsrat kann unter Berücksichtigung der energiepolitischen Interessen des Kantons und der Marktverhältnisse die Veräusserung von bis zu einem Drittel der Aktien an Dritte beschliessen. Wenn mehr als ein Drittel der Aktien an Dritte veräussert werden soll, ist der Kantonsrat insoweit abschliessend zuständig, als die kapital- und stimmenmässige Mehrheit beim Kanton verbleibt. Will der Kantonsrat die kapital- und stimmenmässige Mehrheit aufgeben, unterliegt sein Beschluss über die Veräusserung der Aktien dem obligatorischen Referendum im Sinne von Art. 32 der Kantonsverfassung. Die Übertragung der Namenaktien erfolgt durch Indossament auf dem Aktientitel oder Zertifikat.

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragung von Namenaktien muss vom Verwaltungsrat genehmigt und unverzüglich in das Aktienbuch eingetragen werden. Die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind, unter Vorbehalt von Art. 685b Abs. 4 OR, in den Statuten geregelt (Art. 5).

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausstehend und hat keine Optionen ausgegeben.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und strategische Ausrichtung der EKS AG sowie für die Überwachung der Geschäftsleitung.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus sieben ausschliesslich nicht exekutiven Mitgliedern. Das heisst, dass weder heute noch in den letzten Jahren ein Mitglied des Verwaltungsrates gleichzeitig der Geschäftsleitung der EKS AG angehörte. Eine vollständige Auflistung aller Verwaltungsratsmitglieder mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf den Seiten 14 und 15.

Wahl, Amtszeit und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die aktuell laufende Amtszeit dauert von der ordentlichen Generalversammlung 2012 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2015. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ohne Rücksicht auf allenfalls bestehende Amtszeiten oder Wahlperioden gilt in der Regel für den Verwaltungsrat die Altersgrenze von 65 Jahren. Der Kanton Schaffhausen stellt derzeit fünf, die Axpo Holding AG zwei Verwaltungsräte.

Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrates ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten und den Vizepräsidenten. Zudem kann der Verwaltungsrat einen Sekretär wählen, der nicht zwingend Mitglied des Verwaltungsrates oder Mitarbeitender der EKS AG sein muss. Der Verwaltungsrat befasste sich im abgelaufenen Jahr in fünf Sitzungen mit den Standardgeschäften wie Quartals- und Halbjahresrechnung, Budget, Mittelfristplanung, Jahresergebnis (Vorschau), Projektabrechnungen, Risikomanagement und möglichen Vertriebsmodellen mit der Strategie der EKS AG in

Zusammenhang mit den neuen Geschäftsfeldern sowie mit der Konzessionssicherung der deutschen Netzgebiete. Das Audit Committee befasste sich in zwei Sitzungen mit den finanziellen Aspekten und dem internen Kontrollsystem der EKS AG.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement sowie im Unterschriftenreglement festgeschrieben. Deren Einhaltung wird durch interne und externe Kontrollen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle) laufend überprüft.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen regelmässig vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EKS AG nach Massgabe des Organisationsreglements und vertritt das Unternehmen auch gegenüber Dritten.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Die Auflistung aller Mitglieder der Geschäftsleitung mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf Seite 16.

Bezüge

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten, den

Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt. Die Höhe der Entschädigung wird vom gesamten Verwaltungsrat bestimmt. Die Entschädigung sowie die Sitzungsgelder des Präsidenten werden – sofern er wie aktuell Regierungsrat ist – von der EKS AG, gestützt auf das Dekret über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen, direkt dem Kanton ausbezahlt.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem festen Gehalt und einer erfolgsabhängigen Lohnkomponente. Der Verwaltungsrat kann eine Erfolgsprämie für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden beschliessen. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Entschädigungen an Organmitglieder

An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde im Geschäftsjahr 2014 gesamthaft eine Entschädigung von brutto 127'643 CHF ausgerichtet. Die höchste ausgerichtete Einzelentschädigung betrug 26'200 CHF und wurde dem Kanton ausbezahlt. Im Geschäftsjahr 2014 betrug die Summe der Entschädigungen für die vier Mitglieder der Geschäftsleitung überlappend 1'056'542 CHF, davon 209'238 CHF für Sozialversicherungen und Vorsorgebeiträge. Beletage-Beiträge wurden weder dem Verwaltungsrat noch der Geschäftsleitung ausgerichtet. Es wurden keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzliche Honorare und Vergütungen an Organmitglieder ausgerichtet. Verwaltungsratshonorare aus Mandaten von Gesellschaften, an denen die EKS AG beteiligt ist, werden an die EKS AG überwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die vom Gesetz abweichen. Auch

bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (Art. 704 OR) oder die Statuten (Art. 12) abweichende Bestimmungen enthalten. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist, vertreten lassen.

Wahrnehmung der Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen

Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 11 fest, dass die Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen durch den Regierungsrat ausgeübt werden. Um der Forderung nach einer Verstärkung der demokratischen und parlamentarischen Kontrollmechanismen Rechnung zu tragen, ist der Geschäftsbericht der EKS AG dem Kantonsrat zur Kenntnis zu bringen (Art. 34 Abs. 3bis des Gesetzes über den Kantonsrat). Mit einer Änderung von § 10 Abs. 1 Ziffer 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Kantonsrates Schaffhausen wurde die parlamentarische Kontrolle nochmals verstärkt. Seit dem 1. Januar 2006 hat der Regierungsrat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu konsultieren, bevor er festlegt, in welcher Weise er die Mitgliedschaftsrechte bei der EKS AG ausübt. Das gilt auch für die Mitgliedschaftsrechte von anderen privatrechtlich organisierten juristischen Personen, an denen der Kanton eine Mehrheitsbeteiligung hält. Die GPK kann sich jeweils vor der Generalversammlung zu den Anträgen des Verwaltungsrates konsultativ äussern.

Im Geschäftsjahr fand eine Besprechung zwischen dem Verwaltungsrat und dem Regierungsrat statt. Dabei wurden insbesondere der Geschäfts- und Halbjahresabschluss diskutiert.

Revisionsstelle

Amtsdauer

Seit der Generalversammlung 2009 amtet Ernst & Young als Revisionsstelle. Diese wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr durch die Generalversammlung gewählt oder bestätigt.

Honorar

Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses der EKS AG belief sich im Geschäftsjahr 2014 auf 92'700 CHF.

Informationspolitik

Die EKS AG ist einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Ziel ist es, mit den externen und internen Anspruchsgruppen (Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende, Politik, Behörden, Medien, breite Öffentlichkeit) einen kontinuierlichen Dialog zu führen, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu fördern sowie Verständnis für die unternehmerischen Entscheide zu schaffen. Einen glaubwürdigen Kommunikationsstil zu pflegen, bedeutet für die EKS AG, dass Informationen zeitgerecht, transparent und wahrheitsgetreu vermittelt werden. Die EKS AG informiert ihre Aktionäre und Kunden sowie die Öffentlichkeit mit dem Geschäftsbericht und an der Bilanzmedienkonferenz über Geschäftsverlauf, Organisation und Strategie. Erläuterungen erhalten die Aktionäre an der Generalversammlung und mit dem Halbjahresbericht, der den Aktionären zugestellt wird. Die Website www.eks.ch sowie Medienmitteilungen zu wichtigen Ereignissen runden die Kommunikation der EKS AG ab. Mit der Kundenzeitung «EKS ON!» und dem Mitarbeitermagazin «News» stehen auch zwei Printmedien zur Verfügung.

Verwaltungsrat EKS AG

	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Füh- rungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
Dr. Reto Dubach 1956 VR-Präsident seit Juni 2008 im VR seit März 2008 gewählt bis 2015	Dr. iur. Aktuelle Tätigkeit: Regierungsrat des Kantons Schaffhausen	VR Axpo Holding AG VR-Präsident Schifffahrts- gesellschaft Untersee und Rhein AG (URh) VR-Vizepräsident Kraftwerk Schaffhausen AG
Hannes Germann 1956 VR-Vizepräsident seit März 2012 im VR seit 2009 gewählt bis 2015	Dipl. Betriebsökonom/ Wirtschaftsredaktor Erstberuf: Lehrer Aktuelle Tätigkeit: Ständerat des Kantons Schaffhausen, Stände- ratspräsident	VR-Präsident Ersparniskasse Schaffhausen AG, VR Weid- müller Schweiz AG, Präsident Stiftungsrat Diheiplus Neuhausen am Rheinfall, Präsident Schwei- zerischer Gemeindeverband Schönbühl, Vorstandsausschuss Hauseigentümerverband Schweiz, Zürich, Vorstands- mitglied Industrie- & Wirtschafts- Vereinigung Schaffhausen IVS
Dr. David Brunner 1964 im VR seit 2009 gewählt bis 2015	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. ElIng. ETH, Lic. rer. pol. Universität Fribourg Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Core Market Trading, Axpo Trading AG	Präsident Swissenergy
Dr. Dieter Reichelt 1961 im VR seit 2009 gewählt bis 2015	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. ElIng. ETH Executive MBA HSG Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Netze, Axpo Power AG	VR EKT Holding AG, VR-Vize- präsident VR EKT AG, VR-Prä- sident ETRANS AG, VR-Vize- präsident Axpo Grid AG, Mitglied des Kuratoriums der Hochschule Konstanz (HTWG)

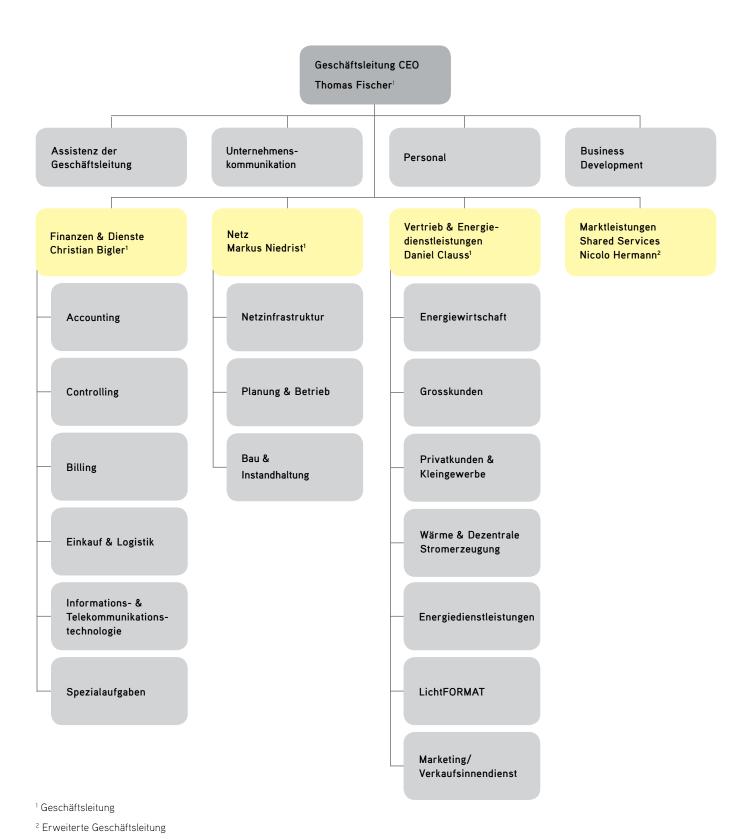
Verwaltungsrat EKS AG

	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Füh- rungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
Dr. Robert Sala 1962 im VR seit 1.10.2013 gewählt bis 2015	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. Chem. ETH Aktuelle Tätigkeit: Unternehmer (Suisse Technology Partners AG) und Eigentümer der SIM sala innovation & management, Schaffhausen	Beirat bei der Hymer Leichtmetallbau GmbH in Wangen (D), VR-Präsident und Miteigentümer der Suisse Technology Partners AG Neuhausen, Vizepräsident und Vorsitzender der Umwelt- und Energiekommision IVS (Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
Andreas Gisler 1963 im VR seit 2012 gewählt bis 2015	lic. oec. HSG, mit Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen Aktuelle Tätigkeit: CEO/CFO IVF HARTMANN GROUP	VR ERNI Group Holding AG und ERNI Consulting AG, VR BBC GROUP, Vorstandsmitglied und Präsidium IVS und Vorsitzender der Bildungs- und Personalkommission IVS (Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
Ernst A. Müller 1952 im VR seit 2012 gewählt bis 2015	Aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführer InfraWatt Leiter EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, Schaffhausen, Eigentümer Büro eam	Beratung des Bundes in der Schweiz bei Energie-/Umweltfragen im Be- reich Infrastrukturanlagen, Mitglied der Energiekommission der Stadt Schaffhausen (KOMENG), Mitbegrün- der und Mitglied der Energiekom- mission des VSA (CH), Mitglied der Energiekommission der DWA (D)
Patrick Spahn 1973 VR-Sekretär seit 2003	lic. iur. Aktuelle Tätigkeit: Departementssekretär Baudepartement des Kantons Schaffhausen	Stiftungsrat Stiftung «Weg der Schweiz»

Geschäftsleitung, Stand 31. Dezember 2014

Thomas Fischer 1968	MBA University of Wales Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO Vorstandsmitglied IVS (Industrie- & Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
Christian Bigler 1965	Lic. rer. pol. Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Finanzen & Dienste Verwaltungsrat der Terravent AG
Markus Niedrist 1961	Dipl. Energietechniker HF Dipl. Betriebswirtschafter NDS Leiter Netz Verwaltungsrat der Certum Sicherheit AG
Daniel Clauss 1962	Dipl. ElIng. FH/EMBA UZH Leiter Vertrieb & Energiedienstleistungen

Organigramm der EKS AG, Stand 31. Dezember 2014





Jugendkommission Neunkirch

Ganz in Eigenregie haben die Jugendlichen aus Neunkirch ihr Trafohäuschen bemalt. Energie bedeutet für sie vor allem «ihre Power rauszulassen». Und das hat viel mit Musik und Tanz zu tun.

Das Trafohäuschen mit Giebeldach steht im Ort an der E54 (Grosser Letten), Richtung Schaffhausen links. Gegenüber liegt der Werkhof. GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.6881, E 8.4978

Einspeisung elektrische Energie

	2014	2013
	Stand 31.12.2014	Stand 30.09,2013
	kWh	kWh
Axpo Power AG	514'002'780	556'141'715
Aushilfslieferungen Kantonswerke	-	-
Einspeisung aus erneuerbaren Energien	69'447'187	61'605'852
Total Energiebeschaffung	583'449'967	617'747'567
Einstündige Höchstlast des Strombezuges		
Donnerstag, 13. Dezember 2012 (GJ12/13)		100'774 kW
Donnerstag, 13. Februar 2014 (GJ 2014)	95'654 kW	
Benutzungsdauer im Verteilnetz	6'100 h	6'130 h

Ausspeisung elektrische Energie

	2014	2013	
	Stand 31.12.2014	Stand 30.09.2013	
	kWh	kWh	
Schweizer Kunden			
Detailkunden (Niederspannung 0.4 kV)	170'990'819	184'562'710	
Gewerbe (Niederspannung 0.4 kV)	25'101'417	25'616'964	
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	93'293'686	99'352'790	
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	11'606'208	11'021'588	
Total Schweiz	300'992'130	320'554'052	
Deutsche Kunden			
Detailkunden (Niederspannung 0.4 kV)	37'666'927	42'806'425	
Gewerbe (Niederspannung 0.4 kV)	4'237'887	4'140'998	
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	11'862'064	11'969'137	
Industrie (Hochspannung 110 kV)	114'597'100	114'356'980	
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	45'264'969	51'841'108	
Weiterverteiler (Hochspannung 110 kV)	60'397'140	63'240'990	
Total Deutschland	274'026'087	288'355'638	
Total Abgabe	575'018'217	608'909'690	
Netzverluste	8'431'750	8'837'877	
Total inkl. Verluste	583'449'967	617'747'567	

Ein- und Ausspeisungen Netz

Energieabgabe¹

Die Energieabgabe im Versorgungsgebiet der EKS AG verzeichnete 2014 einen deutlichen Rückgang um knapp 33.9 Mio. kWh oder minus 5.6 % gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von 7'500 mittleren Haushalten. Im Schweizer Versorgungsgebiet sank die Ausspeisung um 6.1 %, während in Deutschland die Netznutzung um 5.0 % sank. Die Energieabgabe erfolgte zu 48 % im deutschen Versorgungsgebiet und zu 52 % im Schweizer Gebiet.

Der Rückgang der Energieabgabe ist hauptsächlich durch die milden Wintermonate Anfang und Ende 2014 zu erklären: gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Heizgradtage um 21% abgenommen.

Schweizer Versorgungsgebiet

Die Schweizer Haushaltskunden verbrauchten rund 13.6 Mio. kWh (7.4%) weniger Strom. Dies ist auf den ungewöhnlich milden Winter zurückzuführen. Die Netznutzung der Schaffhauser Industrie hatte ebenfalls um 6.1% abgenommen, während sich der Bezug des Gewerbes mit einer Abnahme von 2.0% stabiler zeigte. Der Weiterverteiler Hallau hatte dagegen seinen Energiebezug über das Netz der EKS AG um 5.3% erhöht. Grund dafür war der Ausfall einer Turbine im Wasserkraftwerk Wunderklingen.

Deutsches Versorgungsgebiet

Die Kunden im deutschen Versorgungsgebiet bezogen gesamthaft 5.0 % oder 14.3 Mio. kWh weniger elektrische Energie über das Netz der EKS AG als im Vorjahr. Die gedämpfte Nachfrage zeigt sich deutlich bei den Detailkunden mit 5.1 Mio. kWh oder 12.0 % und ebenso bei den Weiterverteilern auf Mittelspannung mit einem Rückgang von 6.6 Mio. kWh (minus 12.7 %). Das Gewerbe (plus 0.1 Mio. kWh / 2.3 %), die Industrie auf Mittelspannung (minus 0.1 Mio. kWh / 0.9 %) und die Industrie auf Hochspannung (plus 0.24 Mio. kWh / 0.2 %) zeigen sich dagegen erfreulich stabil.

Bezug aus dem vorgelagerten Netz und dezentrale Einspeisungen

Die EKS AG bezog im Geschäftsjahr 2014 514 Mio. kWh Energie über das vorgelagerte Netz der Axpo. Die maximale Leistung der Übergabe betrug 95.7 MWh (am Donnerstag, 13. Februar 2014, 11.45 Uhr). Die Benutzungsdauer belief sich im Verteilnetz auf 6'100 Stunden pro Jahr.

Der Anteil Einspeisungen aus erneuerbaren Energien ist um 12.7% oder 7.8 Mio. kWh gestiegen. Er beträgt nun 69.4 Mio. kWh pro Jahr und deckt damit 11.9% des Energiebedarfs der EKS AG.

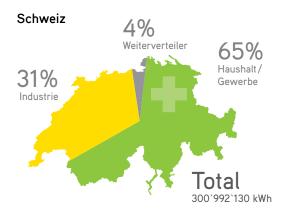
Preisentwicklung in der Netznutzung

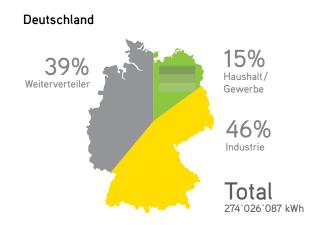
Die Preise für die Netznutzung haben sich im Geschäftsjahr 2014 im Gebiet Schweiz nur leicht um 1.5 % erhöht, während sie im deutschen Netzgebiet unverändert geblieben sind.

¹ Sämtliche Zahlen für 2014 beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2014 (Kalenderjahr). Für eine Gegenüberstellung zum Vorjahr sind die Zahlen des hydrologischen Jahres 2013 (Oktober 2012 bis September 2013) dargestellt. Damit wird eine Vergleichbarkeit über 12 Monate mit dem Vorjahr möglich.

Ausspeisung elektrische Energie

Untenstehende Grafik illustriert die Ausspeisung elektrischer Energie in der Schweiz und in Deutschland, unterteilt nach Kundensegmenten im Zeitraum zwischen 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014.

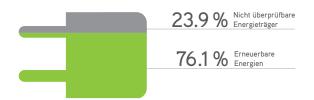




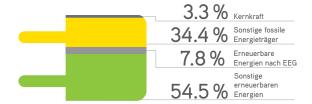
Stromkennzeichnung

Die Kundinnen und Kunden der EKS AG können jederzeit ihren Strommix frei wählen. Zudem können sie über die Naturstrombörse weitere Zertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen aus der Region beziehen.

EKS Strommix Schweiz 2013



EKS Strommix Deutschland 2013



Netzinfrastruktur

Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der Abteilung Netzinfrastruktur stand im Zusammenhang mit der Konzessionserneuerung der Höri-Gemeinden. Im Jahr 2014 wurden verschiedene Gespräche mit den Gemeinden Öhningen, Gaienhofen und Moos geführt und in den Verfahrensbriefen die Leistungen der EKS AG als Konzessionsnehmerin der Stromnetze offeriert. Konzessionen für die Stromnetze werden in Deutschland für maximal 20 Jahre vergeben. Der Vergabeentscheid wird Anfang 2015 gefällt.

Der Gemeinderat von Büsingen hat sich bereits im Herbst 2014 dafür ausgesprochen, die Konzession für das Stromnetz in der Enklave ab 1. Januar 2016 für weitere 20 Jahre an die EKS AG zu vergeben.

Seit dem 1. Januar 2014 können die Kunden der EKS AG im deutschen Versorgungsgebiet mit dem Treuhandmodell den Stromlieferanten frei wählen. Bisher haben 325 Kunden davon Gebrauch gemacht. Die freie Lieferantenwahl ist insbesondere bei den geführten Konzessionsgesprächen eine Bedingung, dass die EKS AG überhaupt in die engere Auswahl der möglichen Netzbetreiber kommt, und daher von grosser Bedeutung. In der Schweiz bewarb sich die EKS AG im benachbarten zürcherischen Weinland um den Kauf des Stromnetzes der Gemeinde Andelfingen. Die Einwohner der Gemeinde Andelfingen sprachen sich in einer Urnenabstimmung gegen den Verkauf aus.

Wie schon in den Vorjahren eingeleitet, führte der zunehmende Gebrauch der Eigenverbrauchsregelung in Deutschland und der verstärkte Zubau von Photovoltaikanlagen in der Schweiz dazu, dass die Netznutzung im deutschen wie auch Schweizer Netz rückläufig ist. Verstärkt wurde die geringere Netznutzung 2014 durch den milden Winter.

2'000 Energiezähler wurden im Berichtsjahr neu installiert oder gewechselt.

Netze und Anlagen

Das Versorgungsnetz wurde im Berichtsjahr mit einer Transformatorenstation und neun Verteilkabinen ergänzt. Das Leitungsnetz ist um insgesamt 2.7 km gewachsen, vor allem im Bereich der Niederspannungsleitungen. Die Anzahl neuer Hausanschlüsse hatte sich gegenüber dem letzten Jahr von 230 auf 162 verringert. Die Zahl liegt immer noch über dem langjährigen Mittel von 110 neuen Anschlüssen pro Jahr. Eine leichte Kehrtwende in der Bautätigkeit kann jedoch festgestellt werden.

Im Berichtsjahr wurden diverse Kabelsanierungen im Mittelsowie Niederspannungsnetz in Angriff genommen. So wurde beispielsweise die störungsanfällige 2 km lange Kabelverbindung zwischen Lohn und Thayngen komplett ersetzt. Die Verbindung ist Teil einer wichtigen Ringleitung zur Versorgung des oberen Reiats.

Die Instandhaltungsmassnahmen im Mittel- und Niederspannungsnetz, die den Unterhalt an Holzmastleitungen und die Sanierung von Transformatorenstationen sowie Verteilkabinen betreffen, konnten wie geplant umgesetzt werden. Erstmals mussten dieses Jahr Sanierungsarbeiten an Betonmasten des 16-kV-Freileitungstransportnetzes, das vor allem aus Verbindungsleitungen zwischen verschiedenen Ortschaften besteht, durchgeführt werden. Die betroffenen Leitungen waren zwischen 1955 und 1998 erstellt worden.

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) führt jährlich eine Kontrolle der getätigten Arbeiten durch. Dabei werden das Einhalten der gesetzlichen und technischen Vorschriften überprüft. Im Berichtsjahr waren keine Beanstandungen zu beklagen und der EKS AG wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Netzkundenservice

Im Netzkundenservice wurden im vergangenen Geschäftsjahr 2014 zahlreiche Anfragen bezüglich neuer oder geänderter Hausanschlüsse, elektrischer Hausinstallationstechnik, Installation von Photovoltaikanlagen und weiterer Problemstellungen aufgenommen und beantwortet. Insgesamt sind rund 700 Installationsanzeigen von Elektroinstallationsfirmen eingegangen. Für die periodischen Hausinstallationskontrollen wurden rund 750 Hauseigentümer und Anlagebesitzer aufgefordert, die vom Gesetz vorgeschriebene Überprüfung der Elektroinstallation durchzuführen.

Seit 2014 wird im Netzkundenservice zusätzlich das Messwesen, die Energiedatenverarbeitung und der Lieferantenwechsel behandelt. Um diese Aufgaben durchführen zu können, wurden zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt. Im Messwesen wurden mit externer Unterstützung rund 2'000 Energiezähler neu installiert oder gewechselt. Die Überprüfung der Losverwaltung der EKS AG durch das Eidgenössische Institut für Metrologie (METAS) wurde mit kleineren, leicht zu korrigierenden Abweichungen bestanden. Mit der Einführung des speziell von der EKS AG entwickelten Treuhandmodells kann seit Anfang 2014 der Lieferantenwechsel im deutschen Versorgungsgebiet gemäss den deutschen Marktregeln abgewickelt werden. Der Lieferantenwechsel der Schweizer Kunden mit Marktzutritt wurde ebenfalls gewährleistet. Die Einführung des neuen Energiedatenmanagementsystems hatte den Netzkundenservice im vergangenen Geschäftsjahr stark gefordert.

Netzbetrieb

Im Kalenderjahr 2014 standen die Mitarbeitenden der EKS AG 80-mal im Einsatz, um Fehler und Störungen im Verteilnetz zu beheben. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Ausfallzeit pro Kunde ist hingegen etwas angestiegen. Für geplante Bauarbeiten, Sicherheitsausschaltungen und Instandhaltungsmassnahmen wurden 159 Umschaltungen im Mittelspannungsnetz vorgenommen.

Im Weiteren wurde das Netzleitsystem mit neuer Hardware und einem neuen Softwarerelease auf den aktuellsten Stand gebracht. Wegen einer Organisationsänderung wurden die Aufgaben des Ressorts Netzleitstelle um die Aufgaben Netzberechnungen, Netzschutz, Netzqualitätsbeurteilung und Engineering Unterwerke ergänzt. Das Ressort heisst jetzt Netzbetrieb.



Akkordeon-Orchester Stühlingen

Mit zwei übergrossen Glühbirnen haben die jungen Musikerinnen die Trafostation gegenüber ihrem Probenlokal verziert. Um diese mit Energie zu versorgen, fügen sich Naturelemente harmonisch zusammen.

Das Trafohäuschen mit rotem Ziegeldach findet sich am Stadtweg (L169) vom unteren in den oberen Ortsteil (auf halber Höhe links). GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.7439, E 8.4427



Netzdienstleistungen

Die Bestrebungen der EKS AG, mit dem Dienstleistungsmodul CheckPlus für die öffentliche Beleuchtung weitere Gemeinden zu betreuen, haben sich ausgezahlt. Mit Basadingen-Schlattingen konnte erstmals mit einer Gemeinde ausserhalb des Versorgungsgebietes der EKS AG ein Vertrag abgeschlossen werden.

Weiter wurden 270 Strassenleuchten in Gailingen (D) auf LED-Technik umgerüstet und ebenso die Beleuchtung der neuen Ortsdurchfahrt in Beringen sowie diejenige der erneuerten Hemishoferstrasse in Stein am Rhein. Weitere Projekte zur Umrüstung der Strassenbeleuchtungen auf LED konnte die EKS AG in Stühlingen, Wilchingen, Neunkirch, Neuhausen und Thayngen realisieren. Der Bestand an LED-Leuchtmitteln für die öffentliche Strassenbeleuchtung in den Gemeinden des Versorgungsgebietes der EKS AG beträgt somit aktuell bereits ca. 12 %.

Im Rahmen einer weiteren Pilotanlage nahm die EKS AG in Beringen beim Löwenhof die Strassenbeleuchtung in Betrieb. Es handelt sich dabei mit Comlight Eagle Eye um ein patentiertes Radarsystem, das mit einer intelligenten Bewegungserfassung den Energieverbrauch reduziert und die Umwelt schont. Die sogenannten Lichtmanagementsysteme fassen auf dem Markt Fuss.

Die EKS AG führt jeweils die Unterhaltsarbeiten an den Trolleybusfahrleitungen der Verkehrsbetriebe Schaffhausen durch. Im Berichtsjahr wurden in den Gebieten Herbstäckern in Neuhausen am Rheinfall, Fulacher-Bürgli in Schaffhausen und im Herblingertal grössere Sanierungen realisiert.

12 % beträgt der LED-Anteil bei der öffentlichen Beleuchtung.

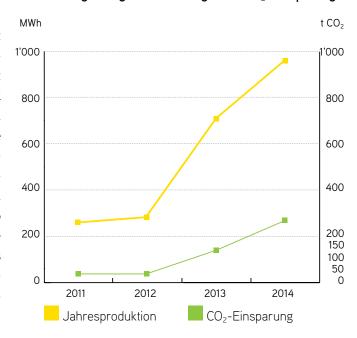
Beim Anlagenbau galt es vor allem, die im Vorjahr gestarteten Projekte zu Ende zu führen. Beispielsweise wurde die neue Biogasanlage der Müller Energie GmbH an der Reiatstrasse in Thayngen ans Netz angeschlossen. Neue Anlagen sind im Berichtsjahr keine dazugekommen. Eine Vielzahl an kleineren Projekten hatten jedoch zu einer guten Auftragslage geführt. So konnten für die Metoxit AG in Thayngen die Mittelspannungseinrichtungen auf den neusten Stand der Technik gebracht werden. Bei mehreren Stationen Dritter führte die EKS AG die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durch. Dies beinhaltete auch die Wartung der Stationen auf dem SIG-Areal, die im Besitz der Reasco AG sind. In 7 Zentralen mit nicht weniger als 11 Transformatoren und über 30 Mittelspannungsschaltern mussten Arbeiten durchgeführt werden. Aufgrund der laufenden Produktion erfolgten diese vorwiegend an den Wochenenden.



Energiecontracting

Das Vorprojekt «Energieverbund Neuhausen am Rheinfall» ist erarbeitet und wird derzeit mit den verschiedenen Anspruchsgruppen besprochen. Weiter wurde im deutschen Netzgebiet erstmals im Auftrag eines Kunden ein Blockheizkraftwerk erstellt. Dieses versorgt Wohnungen mit Strom und Wärme. Die EKS AG übernimmt zudem die Betriebsführung. Für die Firma Pletscher und Co. AG wurde die Planung und Projektleitung für eine mit 620 Kilowattpeak Spitzenleistung der grössten Photovoltaikanlagen auf dem Netzgebiet übernommen. Die Anlage befindet sich im Bau und soll im Frühjahr 2015 in Betrieb gehen. Für das Altersheim La Résidence wird eine Photovoltaikanlage erstellt, die den gesamten Strombedarf des Heimes abdecken wird. Sämtliche bereits bestehenden Energieversorgungsanlagen laufen erfolgreich und bringen den geplanten Energieertrag.

Entwicklung Energielieferverträge und CO₂-Einsparungen





Erfolg bedeutet Wandel und Wandel verlangt Inspiration. steigende Marktdurchdringung mit LED-Leuchtmitteln im Innen- und Aussenbereich stand für LichtFORMAT im abgeschlossenen Geschäftsjahr ganz im Zentrum dieser Inspiration. Licht ist für das Team von LichtFORMAT Profession. LichtFORMAT war 2014 nicht nur gestalterisch, sondern auch technisch in der Lage, jedes Projekt in Grösse und Art zu realisieren. Mit innovativen Partnern und Lichtlösungen war es Anspruch und Ansporn zugleich, für das spezifische Objekt gestalterisch, kostenorientiert und energieeffizient eine optimale Lichtlösung zu finden. Dabei denkt LichtFORMAT nicht nur «out of the box», auch wirtschaftliche Überlegungen, Normen, ökologische Gesichtspunkte und natürlich der Mensch spielen eine wichtige Rolle. Das breite Produktportfolio und die von Herstellern unabhängige Beratung bilden für die Kunden von LichtFORMAT weiterhin den Hauptnutzen.

Nachhaltigkeit ist für LichtFORMAT nicht nur ein schönes Wort, sondern fester Bestandteil der Firmengrundsätze. Für Kunden wie die SBB, Flughafen Zürich, Hochbauämter und Architekten plante und lieferte LichtFORMAT im vergangenen Geschäftsjahr Beleuchtungen in Museen, Schulen, Kirchen, für Verkaufsflächen, Hotels und Büros. Die Projekte umfassten die Planung, die Umsetzung sowie die Bauabnahme. Dabei sind die drei Bereiche Objekt-, Ladengeschäft und Lichtplanung eng miteinander verzahnt. LichtFORMAT ist der Meinung, dass dieser Ansatz in Zukunft wegweisend sein wird, was sich im Wandel des Marktes und im kontinuierlichen Wachstum von LichtFORMAT bestätigt. LichtFORMAT suchte auch im Jahr 2014 mit seinem Ladengeschäft in Schaffhausen den Dialog zu seinen Kunden.

tiko – ein erfolgreiches Projekt der EKS AG und SES AG

Demand Side Management (Lastmanagement) steht weltweit im Fokus der aktuellen Entwicklung der Strommärkte. Die Treiber hinter den aktuellen Beispielen sind dabei sehr verschieden und reichen von der Stabilisierung von unzureichenden Netzinfrastrukturen bis hin zur Entwicklung neuer Marktmodelle, wie Kapazitätsmärkte.

Swisscom Energy Solutions AG (SES AG) hat einen weltweit einzigartigen Lösungsansatz für die Realisierung eines effizienten Lastmanagements konzipiert und umgesetzt. Die Lösung ist heute bereits bei über 4'500 Kunden implementiert. Neben der Verwendung der Kapazität zur Generierung von Regelleistung kann das Konzept künftig auch weitere Aufgaben für die Energie- und Netzwirtschaft im Bereich der Flexibilisierung übernehmen. Damit kann tiko heute und in Zukunft wesentliche Leistungen für die Stromwirtschaft erbringen. Hierfür möchte die SES AG in Partnerschaft mit den Energieversorgern den notwendigen weiteren Aufbau gemeinsam vorantreiben.

Die EKS AG setzen sich bewusst für die nachhaltige Gestaltung der Zukunft ein. Dazu gehört auch die aktive Auseinandersetzung mit dem Zukunftsthema aktives Lastmanagement auch im Zusammenhang mit der Steuerung der dezentralen Produktion, beispielsweise von erneuerbaren Energien wie Photovoltaik. Die EKS AG und SES AG haben daher eine Partnerschaft aufgebaut. Dabei wurde ein Pilotprojekt in den Gebieten Löhningen und Beringen lanciert, bei dem 450 Haushalte angeschrieben wurden, von denen sich 74 Teilnehmer für die tiko-Installation angemeldet haben. In einem nächsten Schritt ist eine Markteinführung im Versorgungsgebiet der EKS AG geplant.

Wer kann von der tiko-Lösung profitieren?

Alle Kunden mit einer Wärmepumpe, Nachtspeicheroder Direktheizung können von der tiko-Lösung profitieren und ihren Heizverbrauch optimieren.

Vorteile für Kunden der EKS AG

Energie sparen und Komfort erhöhen — einfach und nachhaltig.

- Energie sparen: Mit der Einstellung Eco-Mode kann die tägliche Heizzeit um bis zu 60% reduziert und so einfach Energie eingespart werden.
- Störungshinweise erhalten: Bei Störungen an der Heizungsanlage wird der Besitzer per SMS oder E-Mail informiert und kann so schnell reagieren.
- Übersicht behalten: Mit Hilfe von tiko haben Kunden der EKS AG jederzeit die volle Transparenz bei ihrem Heizverbrauch.

Kundenumfrage und Stromvertrieb

Das Markt- und Sozialforschungsinstitut gfs-zürich evaluierte im Auftrag der EKS AG von Mai bis Juli 2014 die Zufriedenheit ihrer Kunden. Dazu wurden Privat- und Gewerbekunden aus dem Versorgungsgebiet in der Schweiz und in Deutschland online und in telefonischen Interviews zur Bekanntheit und dem Image der EKS AG, den Kundenbedürfnissen, der Zufriedenheit mit den Dienstleistungen beziehungsweise des Kundenkontakts und der Präsenz der EKS AG befragt. Insgesamt nahmen 609 Privatkunden (203 in der Schweiz / 406 in Deutschland) und 202 Gewerbekunden (102 in der Schweiz / 100 in Deutschland) an der Befragung teil.

Die Befragung zeigte nebst positiven Ergebnissen wie hohe Bekanntheit, gutes Image und sehr positive Bewertungen bei den Kontakten mit den Mitarbeitenden der EKS AG auch Verbesserungspotenziale auf. Dies hat die EKS AG dazu bewogen, ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen. Dank der Anstrengungen der Mitarbeitenden konnte eine tiefere Kundenwechselquote als marktüblich verzeichnet werden.

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT



Segelclub Iznang

Wichtigstes Naturelement der Segler ist der Wind. Der bläht nun auf dem Iznanger Trafohäuschen nicht nur die Segel, sondern treibt auch Windräder an. Dazu lacht die Sonne über einem Meer aus Solarmodulen.

Das bunte Trafohäuschen findet man – von Radolfzell kommend – am Ortseingang von Moos-Iznang (direkt an der L192, nach dem Ortsschild links). GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.7159, E 8.9537

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

Mitarbeitende

Kennzahlen

Übersicht per	31.12.2014	31.12.2013
Stellen*, exkl. Lernende	107.95	109.3
Mitarbeitende (davon Lernende)	117 (9)	116 (10)
Eintritte (davon Lernende)	24 (3)	16 (6)
Austritte (davon Pensionierungen)	20 (4)	11 (3)

^{*} per 31.12.2014 waren 4 Stellen befristet gesprochen.

Die EKS AG bildet aus

Berufsausbildung stärkt die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der EKS AG. Deshalb fördert die EKS AG ihren Nachwuchs. 7.7% der Mitarbeitenden sind Lernende. Diese werden zu Fachleuten mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ausgebildet:

- Kaufmann/-frau EFZ (5 Lernende)
- Netzelektriker/-in EFZ (3 Lernende)
- Logistiker/-in EFZ (1 Lernender)

Lehre erfolgreich abgeschlossen

Salome Narcisi, Eduardo Miguel Da Silva Nunes (Kauffrau/ Kaufmann EFZ mit Berufsmatur), Sarah Müller (Detailhandelsfachfrau EFZ). Herzliche Gratulation!

Die EKS AG fördert und entwickelt

Ramon Felder hat das Bachelor-Diplom in Wirtschaftsingenieurwesen und Stefania Crameri den Master of Business Administration FH in Strategic Management erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

Ehrungen

35 Jahre:

- Markus Benedetti, Netzbau, Mai 2014

25 Jahre:

- Rolf Giger, Netzbetrieb, Januar 2014
- Franz Schweizer, Abteilung IT, August 2014
- Dieter Bruttel, Netzbau Worblingen, September 2014

15 Jahre:

- Andreas Pfund, Netzdienstleistungen, Mai 2014

Pensionierungen

- Bernhard Elmer, Lager Beringen, Mai 2014
- Peter Vogt, Leiter Netzleitstelle Neuhausen, Mai 2014
- Walter Rein, Netzleitstelle Neuhausen, Juni 2014
- Dieter Baumann, Werkhof Worblingen, März 2014

Dank

Die EKS AG dankt den Jubilaren und Pensionierten für die langjährige Treue und Loyalität zum Unternehmen. Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Kundinnen und Kunden und die EKS AG.

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

Sicherheit

Sicherheit ist für die EKS AG eine wichtige Daueraufgabe. Das Sicherheitsteam traf sich regelmässig, um die bestehende Sicherheitskultur zu analysieren, Verbesserungen im Bereich Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement zu diskutieren und deren Umsetzung zu begleiten. Die Mitarbeitenden der Werkhöfe wurden in einem eintägigen Wiederholungskurs auf die Gefahren der Besteigung von Masten und die diesbezüglich zu treffenden Sicherheitsmassnahmen geschult. Zudem wurden die Büroangestellten zum Thema «Ergonomie am Arbeitsplatz» informiert. Für alle Standorte der EKS AG wurden Defibrillatoren beschafft. Ebenso wurden die periodischen Sicherheitsinspektionen der Monteure gestartet.

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Ziel des Risikomanagements ist die Schaffung von Handlungsspielräumen aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge. Alle relevanten externen und internen Risikokategorien werden abgedeckt, darunter Wirtschaft, Gesellschaft/Staat, Technologie, Ökologie, Strategie, Strukturen, Prozesse und Kultur. Es werden laufend Risiken identifiziert, strukturiert und bewertet, die Behandlung festgelegt und gesteuert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EKS AG beschäftigen sich periodisch mit der Risikosituation. Im Berichtsjahr genehmigte der Verwaltungsrat den Risikobericht. Die Geschäftsleitung setzte Massnahmen zur Risikominderung respektive -vermeidung um.



Volleyball-Team Thayngen

Ganz plakativ bringen die Volleyballer ihre Botschaft an die vorbeiziehenden Autofahrer. «Wo steckst du ein?», lautet die markante Frage auf dem knallgrünen Trafohäuschen. Die Antwort findet man in den Piktogrammen.

Das leuchtend grüne Trafohäuschen an der E54 steht – wenn man von Deutschland kommt – direkt hinter dem Zoll (rechts, kurz vor der Shell-Tankstelle). GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.7408, E 8.7166

Umwelt

Zertifizierung

Am 10. Juni führte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) das Aufrechterhaltungsaudit des Umweltmanagementsystems (UMS) der EKS AG nach ISO 14001 durch. Geprüft wurde unter anderem die Umweltpolitik, die Umsetzung der Umweltprozesse, die Einhaltung der rechtlichen Vorschriften, die Umweltkommunikation und die Dokumentation. Das UMS-Zertifikat wurde in der Folge ohne Haupt- oder Nebenabweichung um ein weiteres Jahr verlängert.

Aktivitäten

Zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr belegten den hohen Stellenwert, den die Umwelt bei der EKS AG einnimmt. Ausgehend von der Umweltpolitik und den Umweltzielen wurden konkrete Projekte umgesetzt. Zu erwähnen sind etwa der Einsatz von insgesamt 500'000.- Franken im Bereich der Photovoltaik für ein Förderprogramm für EKS Kunden oder für das Angebot an EKS Kunden, mit Infrarotaufnahmen von Gebäuden energetische Schwachstellen aufzuspüren und zu eliminieren. Mit der Erfassung der CO₂-Emissionen der EKS AG wurde wiederum die Grundlage geschaffen, deren Kompensation mit Zertifikaten zu ermöglichen. Weiter ist das Angebot an Schulen zu erwähnen, mit dem die Schülerinnen und Schüler durch Fachleute der EKS AG in die Welt der Energie eingeführt werden. Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen wird systematisch durchgeführt. Alle während der Berichtsperiode geltenden Normen, Gesetze und Richtlinien wurden eingehalten.

* kWp: Kilowattpeak steht für elektrische Spitzenleistung und ist vor allem als Angabe zur Erzeugung von Strom aus Sonnenlicht gebräuchlich.

100
Photovoltaikanlagen
konnten dank des
kantonalen
Förderprogramms
realisiert werden.

Erneuerbare Energien

Förderprogramm Solarstromanlagen

Aus dem Förderprogramm Solarstromanlagen von Kanton, Stadt Schaffhausen und Hallau standen für 2014 insgesamt 820'000.- Franken zur Verfügung. Die EKS AG beteiligte sich im Jahr 2014 an diesem Programm mit einem Beitrag von 500'000.- Franken. Das Programm unterstützt den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie und steigert die Produktion von Strom aus erneuerbarer Quelle in der Stadt und im Kanton Schaffhausen. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt aller regionaler Elektrizitätsversorger: EKS AG, Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall sowie Elektrizitätswerk Hallau. Abgewickelt wurde es zentral über die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 27 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 248 kWp* bewilligt. Das entspricht einer Jahresproduktion von 248'000 kWh und reicht für den Strombedarf von rund 55 Einfamilienhäusern. Das Programm wird nun eingestellt, da das Förderprogramm des Bundes durch die Einführung der Einmalvergütung den schnelleren Bezug von Fördergeldern ermöglicht. Insgesamt konnten in den vergangenen zwei Jahren 100 Anlagen realisiert werden mit einer Leistung von 979 kWp* und einer Jahresproduktion von 1 Mio. kWh, was den Strombedarf von rund 222 Einfamilienhäusern deckt.

Erzeugung



Solar

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte die EKS AG 302'000 kWh in den eigenen Unterwerken produzieren. Dieser Strom wird für die Deckung der Netzverluste der EKS AG verwendet.



Wind

Auf dem Chroobach bei Hemishofen sind vier Grosswindanlagen mit einer Nennleistung von total 10-14 MW und einem erwarteten Jahresertrag von ca. 20 Mio. kWh geplant. Die Windmessungen sind positiv ausgefallen. Die Machbarkeit wird nun im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung abgeklärt.

Die EKS AG ist an der Interessengemeinschaft IG Hegauwind beteiligt, die aus zwölf Energieversorgern besteht und in der Region Bodensee Grosswindanlagen errichten und betreiben will. Der Windpark Wiechs ist derzeit das am weitesten entwickelte Projekt.



Naturstrombörse

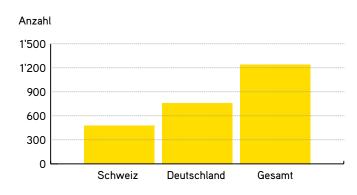
Im vergangenen Jahr konnte die EKS AG 52 Produzenten die Möglichkeit bieten, ihren regional produzierten Naturstrom auf der Naturstrombörse interessierten Kundinnen und Kunden zu verkaufen. Insgesamt konnten rund 840'000 kWh über die Plattform verkauft werden. Jedes Jahr kommen weitere Anlagen aus der Region dazu, die Strom aus regenerativen Energiequellen produzieren. Die EKS AG ist überzeugt, mit der Naturstrombörse einen Beitrag zur Steigerung der regionalen Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen zu leisten.



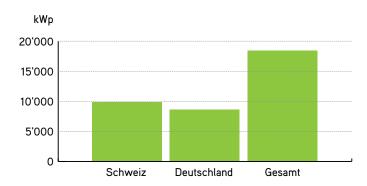
Dezentrale Einspeisung

Ende des Geschäftsjahres waren im Versorgungsgebiet der EKS AG 1'243 Photovoltaikanlagen (Vorjahr: 1'116), davon 481 in der Schweiz und 762 in Deutschland, mit einer Gesamtleistung von 18'584 kWp installiert. Bei einer angenommenen Zeit von 1'000 Sonnenscheinstunden pro Jahr und einem durchschnittlichen Verbrauch eines Vierpersonenhaushaltes von 4'500 kWh reicht diese Energie für den Strombedarf von rund 4'100 Haushalten.

Anzahl Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt 2014



Leistung (kWp) aus Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt 2014



Gesellschaftliches Engagement

Energiegeladener Unterricht

In Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen bietet die EKS AG vom 1. Oktober 2014 bis 31. März 2015 den sogenannten «Energiegeladenen Unterricht» an. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Mittelstufe (4. bis 6. Schuljahr) im Kanton Schaffhausen und im deutschen Versorgungsgebiet der EKS AG. Bei diesem didaktisch aufbereiteten Unterricht geht es darum, praktisch zu erfahren, welche grosse Rolle Energie - insbesondere Strom - im täglichen Leben spielt. Die Schüler erleben, was es bedeutet, ohne elektrische Energie auszukommen. Sie lernen, das Richtige zu tun, wenn der Strom ausfällt und erfahren, wie Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Sie werden auch angeleitet, selbst einen aktiven Beitrag zum Stromsparen zu leisten. Im Berichtsjahr haben insgesamt sechs Schulklassen den «Energiegeladenen Unterricht» gebucht.

Trafohäuschen-Malwettbewerb für Vereine

Unter dem Motto «Energiewende leben» haben sieben Vereine der Region jeweils eine Trafostation in ein Kunstwerk verwandelt. Diese Stationen wurden von den Leserinnen und Lesern des Kundenmagazins EKS ON! prämiert. Die teilnehmenden Vereine waren: Radfahrverein Lottstetten, Verein für jüdische Geschichte Gailingen, Jugendkommission Neunkirch, Segelclub Iznang, Probierlöffelchuchi Klettgau, Volleyball-Team Thayngen und das Akkordeon-Orchester Stühlingen. Die Abbildungen in diesem Geschäftsbericht zeigen die Künstler vor ihren geschaffenen Werken.

Sponsoring

Das Sponsoring-Reglement der EKS AG stützt sich auf drei Säulen: Sport, Umwelt und Soziales. Beim Sport unterstützt die EKS AG als langjährige Partnerin die Kadetten Espoirs (Handball), den VC Kanti (Volleyball) und den LCS (Leichtathletik). Zudem sponsert die EKS AG Breitensportanlässe wie den EKS Kids-Cup, den Staaner Lauf und den Schaffhauser Triathlon. Vor allem die Jugendförderung dieser Vereine ist der EKS AG ein Anliegen.

Im sozialen Bereich konnte die EKS AG im vergangenen Geschäftsjahr die gute Zusammenarbeit mit Benevol Schaffhausen fortführen. Weitere Beträge flossen an «mitschaffe.ch», die Krebsliga Schaffhausen und an den Kindergarten Hemishofen.

Mit dem Turdus Vogel- und Naturschutzverein Schaffhausen konnten im vergangenen Geschäftsjahr die Bohnerzgruben im Hinteren Hämming bei Neunkirch in ein Naturschutzgebiet und Biotop für Gelbbauchunken, Feuersalamander und Springfrösche verwandelt werden. Unterstützt wurde das 12'000 CHF teure Projekt von der EKS AG als Hauptsponsorin. Die EKS AG überzeugte der nachhaltige Ansatz des Projekts. Die Gruben sind Teil der Schaffhauser Industriegeschichte. Sie wurden für die Gewinnung von eisenreichem Tongestein gegraben. Unter der Aufsicht von Robert Steinemann, Ehrenpräsident und Mitbegründer von Turdus, wurden 20 der zugewachsenen Löcher mit dem Bagger wieder ausgehoben und renaturiert. So ist eine wunderschöne Seenlandschaft entstanden, die seltenen Amphibien, aber auch Vögeln eine Heimat bietet. Künftig soll das Gebiet unter kantonalen Naturschutz gestellt werden.

FINANZEN



Radfahrverein Lottstetten

Bei den Kunstradfahrern dreht sich alles ums Rad. Wasser-, Wind- und Fahrrad zur Energiegewinnung zieren nun das örtliche Trafohäuschen. Und das Schweizer Kloster Rheinau, dessen Türme von der Trafostation aus zu sehen sind.

Das Trafohäuschen steht an der B27 gegenüber von Lottstetten, von Jestetten kommend links, direkt vor der Brücke über die Bundesstrasse. GPS-Koordinaten (WGS84): N 47.6256, E 8.5795

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	Erläuterungen	1.1.2014-31.12.2014	1.10.2012-31.12.2013
Erlöse aus Strom und Netz	1	96'143'395	130'648'202
Übrige betriebliche Leistungen	2	9'291'342	13'198'857
Aktivierte Leistungen	3	837'147	6'249'119
Gesamtleistung		106'271'884	150'096'178
Aufwand für Strom und Netz	4	-64'109'167	-94'257'351
Material und Fremdleistungen	5	-5'746'112	-14'156'719
Personalaufwand	6	-13'598'123	-16'464'513
Übriger Betriebsaufwand	7	-7'491'453	-8'844'665
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		15'327'029	16'372'930
Abschreibungen Sachanlagen	8	-8'157'488	-6'118'356
Abschreibungen immaterielle Anlagen	8	-1'133'326	-358'437
Sonderabschreibungen	8	0	-1'386'244
Verlust/Gewinn aus Anlageverkäufen		-221'926	587'271
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		5'814'289	9'097'164
Finanzertrag	9	2'325'315	3'439'837
Finanzaufwand	10	-907'925	-2'099'563
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		7'231'679	10'437'438
Ertragssteuern	11	-1'604'429	-1'571'305
Unternehmensergebnis		5'627'250	8'866'133

Bilanz für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

	Erläuterungen	31.12.2014	31.12.2013
Flüssige Mittel	12	13'255'720	5'344'946
Wertschriften	13	24'029'808	18'849'664
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	19'047'326	7'543'543
Übrige kurzfristige Forderungen	15	2'545'325	1'730'215
Vorräte	16	2'091'412	2'019'358
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	17'631'124	36'655'945
Umlaufvermögen		78'600'715	72'143'671
Sachanlagen	18	140'879'916	144'772'867
Immaterielle Anlagen	19	3'680'551	4'351'707
Finanzanlagen	20	10'287'577	9'566'432
Anlagevermögen		154'848'044	158'691'006
Total AKTIVEN		233'448'759	230'834'677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	11'898'742	4'850'674
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	22	3'516'370	2'926'190
Kurzfristige Rückstellungen	26	875'900	2'254'796
Kurzfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	25	318'242	440'368
Passive Rechnungsabgrenzungen	23	16'462'904	19'844'079
Kurzfristiges Fremdkapital		33'072'158	30'316'107
Langfristige Verbindlichkeiten	24	1'308'876	1'293'863
Langfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	25	821'758	699'632
Langfristige Rückstellungen	26	12'237'063	11'865'913
Langfristiges Fremdkapital		14'367'697	13'859'408
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Kapitalreserven		10'000'000	10'000'000
Gewinnreserven		156'008'904	156'659'162
Eigenkapital		186'008'904	186'659'162
Total PASSIVEN		233'448'759	230'834'677

Geldflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in tausend Schweizer Franken)

	1.1.2014-31.12.2014	1.10.2012-31.12.2013
Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	5'627	8'866
Abschreibungen auf Sachanlagen	8'157	7'504
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	1'133	358
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	-	-
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	222	(587)
(Abnahme)/Zunahme langfristiges Fremdkapital und Rückstellungen	386	(210)
Andere nicht geldwirksame Aufwendungen und (Erträge)	(9)	(236)
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(11'504)	13'057
(Zunahme)/Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	(815)	(170)
(Zunahme)/Abnahme Vorräte	(72)	89
(Zunahme)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	19'025	(20'988)
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7'048	(5'032)
(Abnahme)/Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	590	(151)
(Abnahme)/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	(3'381)	9'121
(Abnahme)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen	(1'379)	966
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	25'030	12'587
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	(4'559)	(6'021)
Investitionen in immaterielle Anlagen	(462)	(3'404)
Desinvestitionen in Sachanlagen	81	2'286
Desinvestitionen/(Investitionen) in Wertschriften	(5'180)	209
Investitionen in Finanzanlagen	(721)	(7'192)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(10'841)	(14'122)
Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttung Dividende	(6'278)	(4'874)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(6'278)	(4'874)
Veränderung der flüssigen Mittel	7'911	(6'409)
Nachweis der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	5'345	11'754
Flüssige Mittel am Ende der Periode	13'256	5'345
Veränderung der flüssigen Mittel	7'911	(6'409)

Eigenkapitalnachweis

(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Total
Eigenkapital am 30. September 2012	20,000,000	10'000'000	152'666'694	182'666'694
Unternehmensgewinn			8'866'133	8'866'133
Gewinnausschüttung			-4'873'665	-4'873'665
Stand am 31. Dezember 2013	20'000'000	10'000'000	156'659'162	186'659'162
Unternehmensgewinn			5'627'250	5'627'250
Gewinnausschüttung			-6'277'508	-6'277'508
Stand am 31. Dezember 2014	20'000'000	10'000'000	156'008'904	186'008'904
Zusammensetzung des Aktienkapitals		31.12.2014		31.12.2013
	Anzahl	CHF	Anzahl	CHF
Total Namenaktien à 100 CHF nom. (voll einbez.)	200'000	20'000'000	200'000	20'000'000

Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital vorhanden.

Das Aktienkapital wird zu 75% vom Kanton Schaffhausen und zu 25% von der Axpo Holding AG gehalten.

Der Betrag der ausschüttbaren Reserve beträgt 111 Mio. CHF.

Anhang zur Jahresrechnung

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze Allgemeines

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Anwendung erfolgt freiwillig. Auf den separaten Ausweis der Stromverkäufe nach geografischen Märkten und Geschäftsbereichen wird verzichtet. Die Vergleichsperiode umfasst 15 Monate.

Bewertungsprinzip

Die Bewertung der Jahresrechnung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip.

Abschlussdatum

Bilanzstichtag der EKS AG ist der 31. Dezember.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen), aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen; sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen bei diversen Banken im Rahmen des Anlagereglements und wird zu aktuellen Werten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten angesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt. Die Wertberichtigung wurde entsprechend den effektiven Verlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen beziehungsweise tieferen Marktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Unkurante Vorräte inkl. Störungsmaterial und Waren mit geringem Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres erfolgen zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen. Die Eigenleistungen werden nur aktiviert, sofern es sich um tatsächliche Wertvermehrungen handelt. Die Abschreibung wird linear vom Anschaffungswert über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:

Betriebliche Immobilien	40 bis 50 Jahre
Verteilanlagen inkl. Netzleitstelle	20 bis 50 Jahre
Messeinrichtungen	12 bis 20 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 bis 15 Jahre

Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Aktiven wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen.

Eine voraussichtlich dauerhafte Wertbeeinträchtigung wird durch ausserplanmässige Abschreibungen berücksichtigt. Beim Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und bringen dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen. Die Abschreibungen erfolgen linear, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre.

Fremdkapital

Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten. Die Verpflichtungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit abschätzbar ist.

Vorsorgeverpflichtung

Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Von der Vorsorgekasse beschlossene Sanierungsmassnahmen sind in der Jahresrechnung zurückgestellt worden und in den Erläuterungen Nr. 25 und 28 offengelegt.

Ertragssteuern

Am Bilanzstichtag sind die auf dem jeweiligen Ergebnis des Berichtsjahres geschuldeten Steuern zurückgestellt.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die

Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt auf der Basis des aktuellen geltenden Steuersatzes. Ein allfälliges latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur im Umfang der steuerlichen Anrechenbarkeit gebildet.

Umsatz- und Ertragsrealisierung

Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen wird bei Leistungserfüllung erfasst und wird ohne gesetzliche Steuern und Abgaben ausgewiesen.

Aktivierte Leistungen

Material, Fremd- und Eigenleistungen für die Investitionsprojekte werden den Sachanlagen gutgeschrieben.

Material und Fremdleistungen

Alle Materialeinkäufe auf Lager, für Projekte sowie der Einkauf für LichtFORMAT werden unter dieser Position verbucht.

Finanzertrag/Finanzaufwand

In der Position Finanzertrag sind alle Zinserträge aus Bankkonti, Festgeldern und Wertschriften sowie Beteiligungserträge enthalten. Die Währungsgewinne und -verluste werden brutto ausgewiesen. Unter der Position Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Bankkonti erfasst.

Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente wurden zu aktuellen Werten bewertet.

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Zur Darstellung wird die Position «Flüssige Mittel» verwendet.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in Schweizer Franken)

Kurs für Währungsumrechnung

Unterjährig erfolgen die Bewertungen von Transaktionen in EUR zum Monatsmittelkurs. Folgender Währungsumrechnungskurs wurde für Bewertungen zum Bilanzstichtag verwendet.

	31.12.2014	31.12.2013
1 EUR/CHF	1.2018	1.2276

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

1. Erlöse aus Strom und Netz

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
	31.12.2014	31.12.2013
Erlöse aus Strom und Netz	96'143'395	130'648'202
Total	96'143'395	130'648'202
Anteil der exportierten Kilowattstunden	49.3 %	47.4%

2. Übrige betriebliche Leistungen

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Erlöse aus Netzkostenbeiträgen und Hausanschlüssen	2'301'714	3'318'926
Erlöse aus netznahen Dienstleistungen	2'513'356	3'992'066
Erlöse von LichtFORMAT	3'138'924	4'264'669
Erlöse aus Miet- und Pachteinnahmen	294'933	352'340
Sonstige Erlöse	1'042'415	1'270'856
Total	9'291'342	13'198'857

Unter sonstige Erlöse werden diverse für sich isoliert betrachtet unwesentliche Positionen ausgewiesen.

3. Aktivierte Leistungen

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Aktivierte Leistungen auf Sachanlagen	837'147	6'249'119
Total	837'147	6'249'119

Unter den aktivierten Leistungen auf Sachanlagen werden nur die aktivierbaren Eigenleistungen ausgewiesen.

4. Aufwand für Strom und Netz

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Aufwand für Strom und Netz	64'109'167	94'257'351
Total	64'109'167	94'257'351

5. Material und Fremdleistungen

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Material- und Warenaufwand	2'680'841	5'149'732
Fremdleistungsaufwand für Netzaufträge	3'065'272	9'006'987
Total	5'746'112	14'156'719

In der Position Material- und Warenaufwand ist neben dem Material für den Netzunterhalt auch der Einkauf für LichtFORMAT enthalten.

6. Personalaufwand

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Aufwand für Löhne und Gehälter	10'768'432	13'046'874
Aufwand für Personalvorsorge und Sozialleistungen	2'658'751	3'169'150
Übriger Personalaufwand	170'940	248'489
Total	13'598'123	16'464'513

7. Übriger Betriebsaufwand

	1.1.2014-	1.10.2012-
	31.12.2014	31.12.2013
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	1'507'365	3'836'925
Versicherungen und Abgaben	159'541	131'040
Übriger Betriebsaufwand	5'824'547	4'876'700
Total	7'491'453	8'844'665

Die Aufwendungen für den Betrieb wie Strom, Wasser, Benzin, Heizöl, Reinigung, Kleinmaterial für den Werkhof in Beringen, Fuhrpark und Transport werden unter Unterhalt und Reparaturen verbucht. Im übrigen Betriebsaufwand werden Mieten, Büromaterial, Telekommunikation, Verbandsbeiträge, Beratungen, Aufwand für Informatik und Vertrieb, Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit aufgeführt.

8. Abschreibungen

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Abschreibungen Anlagevermögen	8'157'488	6'118'356
Abschreibungen immaterielle Anlagen	1'133'326	358'437
Sonderabschreibungen Anlagevermögen	-	1'386'244
Total	9'290'814	7'863'037

Die Abschreibungen des Anlagevermögens haben im Geschäftsjahr 2014 zugenommen, da die historischen Anschaffungs- und Herstellkosten aufgearbeitet wurden. Zudem ist die Erhöhung der Abschreibungen der immateriellen Anlagen auf das neue ERP-System zurückzuführen. Die Sonderabschreibungen im Anlagevermögen 2013 beinhalten den Verkauf von Netzanlagen.

9. Finanzertrag

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Zinsertrag/Kursgewinne Wertschriftendepot	1'640'828	1'570'624
Beteiligungsertrag	120'623	105'000
Währungsgewinne	563'864	1'764'213
Total	2'325'315	3'439'837

10. Finanzaufwand

	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Zinsaufwand/Kursverluste Wertschriftendepot	4'425	39'544
Bankspesen	149'257	129'548
Währungsverluste	754'243	1'429'971
Wertberichtigung auf Beteiligungen	-	500'500
Total	907'925	2'099'563

11. Ertragssteuern

	1.1.2014-	1.10.2012-	
	31.12.2014	31.12.2013	
Ertragssteuern	1'233'280	1'807'590	
Latente Steuern	371'149	-236'285	
Total	1'604'429	1'571'305	

Die Ertragssteuern der Schweiz und von Deutschland wurden mit den jeweiligen Steuersätzen berechnet. In dieser Position ist auch die deutsche Gewerbesteuer enthalten. Der Steuersatz der latenten Steuern entspricht dem effektiven Ertragssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern in der Schweiz und Deutschland.

Bilanz für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

12. Flüssige Mittel

	31.12.2014	31.12.2013
Kasse	28'559	25'807
Postguthaben	5'648'077	2'411'264
Bankguthaben	5'015'899	1'403'534
Festgelder (Laufzeit < 3 Monate)	2'563'185	1'504'341
Total	13'255'720	5'344'946

13. Wertschriften

	31.12.2014	31.12.2013
Festgelder (Laufzeit > 3 Monate)	8,000,000	1'000'657
Wertschriftendepot	16'025'807	17'845'006
Anteilscheine	4'001	4'001
Total	24'029'808	18'849'664

Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen bei diversen Banken im Rahmen des Anlagereglementes.

14. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Energielieferungen gegenüber Dritten	18'997'078	2'557'754
Übrige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	-	3'018'303
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	89'639	2'006'877
./. Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen	-39'391	-39'391
Total	19'047'326	7'543'543

Da die Verluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Vorjahresperiode nur geringfügig abweichen, wurde die Wertberichtigung auf dem Vorjahreswert belassen.

15. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2014	31.12.2013
Verrechnungssteuer- und Mehrwertsteuerguthaben	343'871	515'144
Personal- und Sozialversicherungen	181'703	150'768
Diverse Forderungen	2'019'751	1'064'303
Total	2'545'325	1'730'215

16. Vorräte

	31.12.2014	31.12.2013
Betriebsstoffe und Ersatzteile	1'956'865	1'939'776
Handelswaren	464'431	426'628
./. Wertberichtigungen	-329'884	-347'046
Total	2'091'412	2'019'358

17. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2014	31.12.2013
Abgrenzung Zinserträge	201'685	126'346
Abgrenzung KEV (CH), EEG (D) *	12'507'240	36'479'617
Übrige aktive Abgrenzungen	4'922'199	49'982
Total	17'631'124	36'655'945

* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung, EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

In der Position Abgrenzung KEV (CH), EEG (D) werden Abgaben im Zusammenhang mit Strom und Netz ausgewiesen. Per 31. Dezember 2013 wurden ebenfalls transitorische Erlöse für Strom und Netz verbucht. In den übrigen aktiven Abgrenzungen ist die Deckungsdifferenz verbucht.

Betriebliche

Verteil-

18. Sachanlagen

(in Schweizer Franken)

	Immobilien	anlagen	einrichtungen	Sachanlagen	im Bau	Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2014	20'635'462	274'229'129	7'090'986	17'192'705	-	319'148'282
Zugänge	-	1'422'150	-	1'032'402	2'104'405	4'558'957
Abgänge	-	-778'318	-	-356'707	_	-1'135'025
Umbuchung	-	_	-	-	_	-
Stand am 31. Dezember 2014	20'635'462	274'872'961	7'090'986	17'868'400	2'104'405	322'572'214
Kumulierte Abschreibungen	<u> </u>		<u> </u>			
Stand am 1. Januar 2014	-2'657'149	-164'393'585	-2'703'965	-4'612'156	-	-174'366'855
Planmässige Abschreibungen	-433'675	-6'565'306	-446'794	-711'713	-	-8'157'488
Ausserordentliche Abschreibungen	_	-	_	-	-	-
Abgänge	_	646'640	-	185'405	-	832'045
Stand am 31. Dezember 2014	-3'090'824	-170'312'251	-3'150'759	-5'138'464	-	-181'692'298
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2014	17'544'638	104'560'710	3'940'227	12'729'936	2'104'405	140'879'916
	Betriebliche Immobilien	Verteil- anlagen	Mess- einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Oktober 2012	20'699'132	136'748'747	6'654'565	15'325'836	1'604'704	181'032'984
Zugänge	-	3'949'500	505'998	1'565'420	-	6'020'918
Abgänge	-63'670	-2'991'918	-69'577	-316'888	-	-3'442'053
Umbuchung	-	1'604'704	-	-	-1'604'704	-
Stand am 31. Dezember 2013	20'635'462	139'311'033	7'090'986	16'574'368	-	183'611'849
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Oktober 2012	-1'767'446	-24'901'954	-2'250'193	-4'158'081	-	-33'077'674
Planmässige Abschreibungen	-361'275	-4'747'913	-481'419	-527'749	-	-6'118'356
Ausserordentliche Abschreibungen	-592'098	-611'535	-14'283	-168'328	-	-1'386'244
Abgänge	63'670	1'395'084	41'930	242'608	-	1'743'292
Stand am 31. Dezember 2013	-2'657'149	-28'866'318	-2'703'965	-4'611'550	-	-38'838'982
Nettobuchwerte am						
31. Dezember 2013	17'978'313	110'444'715	4'387'021	11'962'818	-	144'772'867

Übrige

Anlagen

Total

Mess-

Aufgrund von Anforderungen der Regulierungsbehörden wurden die historischen Anschaffungswerte von Altanlagen, die für den Betrieb der Netze benötigt werden, in der Schweiz und und in Deutschland 2014 neu berechnet. Dies hat dazu geführt, dass die Anschaffungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen in der Bilanz höher ausgewiesen werden. Die Restbuchwerte sind unverändert.

In den übrigen Sachanlagen sind unbebaute Grundstücke von 5.9 Mio. CHF (Vorjahr 6.1 Mio. CHF) enthalten, Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz) für Gebäude 43.5 Mio. CHF (Vorjahr 43.5 Mio. CHF) und für Maschinen und Mobilien 80.7 Mio. CHF (Vorjahr 80.7 Mio. CHF).

19. Immaterielle Anlagen

	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Sachanlagen
	Suitware	illilliateriette Amagen	minaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte			
Stand am 1. Januar 2014	6'571'135	999'558	7'570'693
Zugänge	462'169	-	462'169
Abgänge	-	-	-
Umbuchung	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2014	7'033'304	999'558	8'032'862
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Januar 2014	-2'876'517	-342'468	-3'218'985
Planmässige Abschreibungen	-1'083'167	-50'159	-1'133'326
Ausserordentliche Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2014	-3'959'684	-392'627	-4'352'311
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2014	3'073'620	606'931	3'680'551

	0.0	Übrige	Total
	Software	immaterielle Anlagen	immaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte			
Stand am 1. Oktober 2012	3'286'080	880'000	4'166'080
Zugänge	3'285'055	119'557	3'404'612
Abgänge	-	-	-
Umbuchung	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2013	6'571'135	999'558	7'570'692
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Oktober 2012	-2'570'880	-289'668	-2'860'548
Planmässige Abschreibungen	-305'637	-52'800	-358'437
Ausserordentliche Abschreibungen	-	-	-
Abgänge	-	-	-
Stand am 31. Dezember 2013	-2'876'517	-342'468	-3'218'985
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2013	3'694'618	657'089	4'351'707

20. Finanzanlagen

	31.12.2014	31.12.2013
Beteiligung Axpo Informatik AG	4'000	4'000
Beteiligung Terravent AG	1'500'000	1'500'000
WB Beteiligung Terravent AG	-573'357	-500'500
Beteiligung Certum Sicherheit AG	10'000	10'000
Übrige Beteiligungen	5'700	5'700
Beteiligung NEG Dettighofen	365'967	46'495
Energieagentur Kreis Konstanz	721	737
Aktionärsdarlehen Terravent AG	8'500'000	8'500'000
Darlehen NEG Dettighofen	474'546	-
Total	10'287'577	9'566'432

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und		
Leistungen gegenüber Dritten	7'417'933	215'708
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis-		
tungen von nahestehenden Gesellschaften	4'480'809	4'634'966
Total	11'898'742	4'850'674

22. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
Mehrwertsteuer- und Zollverbindlich- keiten	955'611	126'507
Personal- und Sozialversicherungen	673'892	98'964
Stromsteuergesetz (Ökosteuer), Konzessionsabgabe	1'466'893	588'529
Diverses	419'974	2'112'190
Total	3'516'370	2'926'190

23. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2014	31.12.2013
Abgrenzungen für 13. Monatslohn, Ferien/Überzeit	835'669	807'294
Abgrenzungen laufende Steuern	947'572	1'799'045
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen inkl. KEV (CH), EEG (D)*	14'679'663	17'237'740
Total	16'462'904	19'844'079

 $^{^{\}star}$ KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung, EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

24. Langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
Netzkostenbeiträge/Baukostenzuschüsse	1'021'805	969'742
Netzkostenbeiträge der Axpo Power AG	287'071	324'121
Total	1'308'876	1'293'863

Die Netzkostenbeiträge und Baukostenzuschüsse werden linear aufgelöst.

25. Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2014	31.12.2013
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (kurzfristig)	318'242	440'368
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	310 242	440 300
(langfristig)	821'758	699'632
Total	1'140'000	1'140'000

Die EKS AG ist der Pensionskasse des Kantons Schaffhausen (PK) mit einem Anschlussvertrag (Beitragsprimat) angeschlossen. Der Deckungsgrad der Pensionskasse ist auf ca. 100% (Vorjahr 98.5%) gestiegen. Die Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen von 1'140 TCHF bleiben unverändert und werden für die Sanierung gemäss PK-Beschluss verwendet.

26. Rückstellungen

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Januar 2014	11'865'913	22'716	2'232'080	14'120'709
Bildung	371'150	-	_	371'150
Verwendung	-	-3'752	-848'526	-852'278
Auflösung	-	_	-526'618	-526'618
Stand am 31. Dezember 2014	12'237'063	18'964	856'936	13'112'963
davon kurzfristig	-	18'964	856'936	875'900
davon langfristig	12'237'063	-	-	12'237'063

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Oktober 2012	12'102'199	32'500	1'255'913	13'390'612
Bildung	344'722	-	1'950'000	2'294'722
Verwendung	-581'008	-9'784	-973'833	-1'564'625
Auflösung	-	-	-	_
Stand am 31. Dezember 2013	11'865'913	22'716	2'232'080	14'120'709
davon kurzfristig	-	22'716	2'232'080	2'254'796
davon langfristig	11'865'913	-	-	11'865'913

Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

27. Nahestehende Personen

Es bestehen in der Erfolgsrechnung keine offenlegungspflichtigen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder, Vorsorge- und patronale Stiftungen, Axpo Gruppe und Kanton Schaffhausen) ausser den folgenden Geschäften, die zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt wurden:

in Schweizer Franken	1.1.2014- 31.12.2014	1.10.2012- 31.12.2013
Axpo Power AG: Stromlieferung	33.8 Mio.	52.7 Mio.
Axpo Power AG: Netznutzung	10.3 Mio.	9.5 Mio.
Diverse Dienstleistungen (EDV)	1.5 Mio.	1.9 Mio.

28. Vorsorgeverpflichtungen

in Schweizer Franken	31.12.2014	31.12.2013
Als Arbeitgeberbeitrag	1'312'345	1'488'146
ausgewiesener Aufwand		1400 140
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Freies, nicht zweckgebundenes		
Stiftungskapital	n/a	n/a

29. Risikobeurteilung

Die wesentlichen Prozesse werden laufend auf finanzielle Risiken überprüft. Der Verwaltungsrat wurde hinsichtlich Risiken und internes Kontrollsystem im Rahmen des Halbjahres- und Jahresabschlusses informiert und er genehmigte den Risikobericht. Die Geschäftsleitung befasst sich damit mindestens vierteljährlich.

30. Investitionsverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine Investitionsverpflichtungen.

31. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ist die Aufhebung des EUR-Mindestkurses eingetreten. Unsere liquiden Mittel in EUR sowie unsere kurzfristigen Verbindlichkeiten in EUR unterliegen einem natürlichen Hedging. Der daraus resultierende EUR-Überschuss ist für sich isoliert betrachtet unwesentlich. Bei einem paritären Kursverhältnis ist mit einem Kursverlust auf Sachanlagen von ca. 2 % auf die Bilanzsumme der EKS AG zu rechnen. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 1. April 2015 berücksichtigt. An diesem Datum wurde diese Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der EKS AG genehmigt.



Ernst & Young AG Maagplatz 10 Postfach CH-8001 Zürich Telefon +41 58 286 31 11 Fax +41 58 286 30 04 www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Schaffhausen

Zürich, 1. April 2015

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende Jahresrechnung der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 37 bis 50) für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

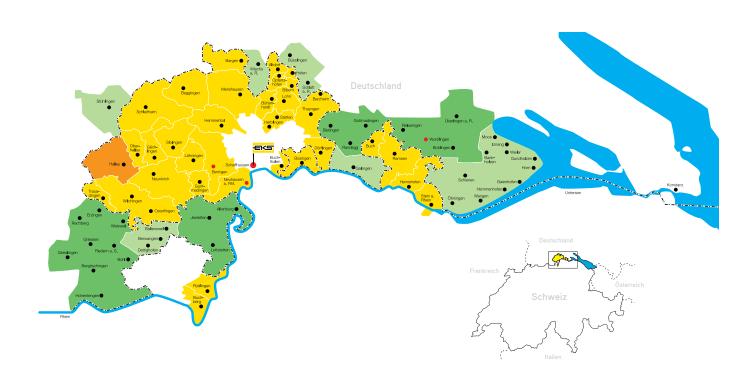
Prüfungsurtei

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo Zugelassener Revisionsexperte (Leitender Revisor) Marco Casal
Zugelassener Revisionsexperte

VERSORGUNGSGEBIET



Die EKS AG versorgt mehr als 110'000 Menschen mit Strom

- Kantonales Versorgungsgebiet mit deutscher Enklave Büsingen
- Versorgungsgebiet Wasser- und Elektrizitätsversorgung Hallau
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Detailversorger
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Weiterverteiler
- EKS Standorte

Herausgeber in

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG Rheinstrasse 37 Postfach 435 8201 Schaffhausen T +41 52 633 55 55 F +41 52 633 52 01 www.eks.ch info@eks.ch ISO 14001

Disclaimer

Aussagen im vorliegenden Bericht, die in die Zukunft gerichtet sind und nicht auf historischen Tatsachen basieren, gewähren keinerlei Garantie hinsichtlich künftiger Leistungen. Es handelt sich um Einschätzungen der Zukunft seitens des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten unter anderem im Hinblick auf die globale und inländische Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung von Devisenkursen, gesetzliche Vorschriften, Marktentwicklungen, Mitbewerberaktionen etc. Diese Faktoren liegen ausserhalb des Einflusshorizonts der EKS AG.